

Nachbarschaftsprojekt – Erste Freiwillige im Besuchsdienst bereit. Schulung der »Paula«-Mitglieder erfolgreich

»Wir wollen diese Orte in der Stadt wiederbeleben«

PFULLINGEN. Erste Freiwillige im Besuchsdienst sind bereit: »Für mich ist es ganz selbstverständlich, dass ich hier mitmache und freue mich auf meine Aufgabe«, sagte eine Teilnehmerin der Besuchsdienstgruppe »Paula«.

Die Schulungsgruppe hat sich mehrere Wochen lang getroffen und über Bilder vom Alter, Gesprächsführung, biografisches Erzählen, mögliche Veränderungen im Alter, Krankheiten, Hilfsangebote und Vernetzung sowie Aufgaben des Besuchsdienstes informiert. Diese Schulung bereitet gezielt auf das Engagement im Besuchsdienst »Paula« vor.

Die Koordinatorinnen von »Paula« konnten für die Schulung Hannelore Haack-Schweizer, Sozialpädagogin und Fachfrau auf diesem Gebiet, gewinnen.

Dreizehn freiwillig Engagierten haben sich spontan im Februar für die kostenfreie Paula-Schulung angemeldet. »Wir sind begeistert, was für eine vielfältige Gruppe zusammengekommen ist«, sagt Britta Eichler von der Anlaufstelle. »Von 16 Jahren bis »Best-Ager« ist alles dabei, ein Mann und auch zwei griechische und eine türkische Pfullinger Mitbürgerinnen machen mit – einfach eine tolle motivierte Gruppe.«

Die Teilnehmerinnen des frischgebackenen Besuchsdienstes haben nun die ersten Kontakte vermittelt bekommen, besuchen Pfullinger Bürger zu Hause, rufen an, hören zu, gehen mal spazieren mit jemand, schauen Fotos an, lesen vielleicht vor, bringen mal ein Brot vom Bäcker mit – die kleinen Unterstützun-

gen, da wo der Alltag Mühe macht. Der Besuchsdienst ist kostenfrei und so soll nachbarschaftliches Miteinander gelingen, unkompliziert und persönlich. Professionelle Dienste wie Putzhilfen, Pflege- und Fahrdienste werden gerne vermittelt, sind aber keine Aufgabe vom Besuchsdienst.

Eine lange Tafel, Stühle, Gebäck und Kaffee – mehr braucht es erst mal nicht. Auch die Treffen in den Stadtteilen entwickeln sich weiter. In der Anfangszeit von Paula hat es mehrere Nachbarschaftstreffen rund um die Thomaskirche gegeben. Nachbarn aus der gleichen Straße kennenlernen, Unterstützung untereinander anbieten und Engagement in der Nachbarschaft entdecken – so kann Nachbarschaft zukünftig gelingen. In der

wärmeren Jahreszeit finden die Treffen auch draußen statt.

Der Rahmen ist schlicht: Tisch und Stühle, Gebäck und Kaffee – so trifft man sich, um ins Gespräch zu kommen. »Es gibt in Pfullingen wunderschöne ungenutzte Plätze, wo man sich treffen kann«, sagt Claudia Gutzeit-Pfau vom Projekt »Paula«: »Wir wollen diese Orte im Stadtteil wiederbeleben, einladen, sich zu treffen.«

Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt und sollen nach dem ersten Treffen in Eigenregie von Nachbarn weitergeführt werden. Jeder könne mitmachen, mithelfen. Interessierte melden sich im Paula-Büro montags und mittwochs. (a)

0 71 21/93 03 85 05

LOKALAUSGABE ECHAZ-BOTE

ein deutsches Qualitäts-Produkt

Fernsehen Fauser

1-Reparaturdienst
in-Anlagen
Fernsehen
Antenne

Pfullingen, Griesstr. 30
071 21 36 und 7 28 32



Telefon-Direkt-
Verbindung zur GEA-
Geschäftsstelle Pfullingen:

0 71 21/97 92 10

NACHBARSCHAFTSTREFFEN PAULA

DIE TERMINE

Nachbarschaft Klosterseeanlage Pfullingen:
Am Freitag, 2. Mai, von 10 bis 12 Uhr.

Nachbarschaft rund um die Thomaskirche: Erste Montage im Monat (also 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 15. September, 6. Oktober, 3. November,

1. Dezember) jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindeforum Thomaskirche, Schwabstraße.
Nachbarschaft Römerstraße: Am Freitag, 23. Mai, von 15 bis 17 Uhr; genauer Ort wird noch bekannt gegeben. **Nachbarschaft rund um den**

Stadtgarten: Am Mittwoch, 18. Juni, von 15 bis 17 Uhr, im Stadtgarten bei der Uhlandschule (im Pavillon).

Nachbarschaft Stadtmitte: Am Freitag, 11. Juli, von 10 bis 12 Uhr, beim Bücherbaum am Marktplatz. (ebo)